



Kinder Gottesdienst

2011



AUEREHUUS

1910-2010



Konzept und Ablauf

1. Definition

Kindergottesdienste (früher Sonntagsschulstunden) bestehen aus verschiedenen Elementen, wie bei Gottesdiensten für Erwachsene: Lobpreis, Gebet, Verkündigung, Anregung zur Umsetzung im Alltag.

2. Zielgruppen

Angesprochen sind vor allem die Kinder der Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher, aber auch Freunde, Nachbarn, Spiel- und Schulkameraden sind herzlich willkommen.

Die Kinder werden in Altersgruppen unterrichtet:

Mikro	Kindergartenkinder (2. Kindergarten-Jahr)
Mini	Erstklässler
Midi	2. und 3. Klasse
Maxi	4. und 5. Klasse
Mega	6. Klasse

Die Aufteilung kann je nach Gruppengrösse innerhalb eines Schuljahres ändern. Die Zuteilung der Kinder erfolgt durch die Bereichsleitung. In Absprache mit den Eltern können besondere Situationen der Kinder (Klassenrepetition, Klassenüberspringen, Sonderschule, Reife usw.) berücksichtigt werden.

3. Ziele

Mit dem Kindergottesdienst werden vier Ziele verfolgt:

1. Die Kinder sollen Gott kennen lernen, erleben und lieb gewinnen – **Evangelisation**.
2. Die Kinder sollen Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen erfahren und so mit Freude **Gemeinde** erleben und ins Gemeindeleben integriert werden.
3. Die Kinder sollen in ihren persönlichen Glaubensschritten begleitet und altersbezogen gelehrt werden – **Lehre / Jüngerschaft / Nachfolge**.
4. Die Kinder erleben, dass sie von den Leitern ernst genommen und geschätzt werden, was eine gute Grundlage für eine gesunde **Persönlichkeitsentfaltung** ist.

4. Ablauf

Der Kindergottesdienst beginnt für alle Kinder mit einer Lobpreis- und Anbetungszeit mit kurzem, biblischem Input und Gebet. Es wird eine Kollekte zu Gunsten eines Kinderhilfswerkes in Lima/Peru eingesammelt. Anschliessend

begeben sich die Kinder in ihre Gruppen und erleben dort während rund einer Stunde ihr altersgerechtes von den Gruppenleitern vorbereitetes Kindergottesdienstprogramm.

5. Grundlagen

- ◆ Als verbindliche Lehr- und Glaubensgrundlage gilt die **Bibel** als von Gott geoffenbartes, wahres und lebendiges Wort.
- ◆ Zur Vorbereitung der Lektionen wird die Führung Gottes im **Gebet** gesucht.
- ◆ Durch weitergehende Kontakte mit den Kindern (Geburtstagskarte, Ausflug, Lager) wird die **Beziehung** gefördert, die ein Vermitteln von biblischen Werten erleichtert.

6. Mittel

Zum gemeinsamen Erleben des lebendigen Glaubens an Jesus Christus gehören im Kindergottesdienst:

- ◆ Singen und Beten
- ◆ Lesen in der Bibel und Auswendiglernen von Bibelstellen
- ◆ Geschichten auf biblischer Basis
- ◆ Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Themen aus dem Alltag der Kinder
- ◆ Kreatives Vertiefen des Stoffes durch Rollenspiele, Schreiben, Zeichnen, Basteln usw.
- ◆ Spezielle Anlässe: Ausflug, Lager, Weihnachtsfeier, Familiengottesdienst, Kinderfest, Erlebnistagesdienst

Als Leitfaden für die einzelnen Gruppen können Lehrbücher/-hefte verwendet werden.

7. Mitarbeiter

Als Mitarbeiter des Kindergottesdienstes stehen aktive Mitglieder der Gemeinde im Einsatz, die Gott für diesen Dienst an den Kindern berufen und dafür begabt und ausgerüstet hat.

Fachliche, pädagogische und geistliche Weiterbildung geschieht im Rahmen von Seminaren und Schulungsanlässen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern des Kindergottesdienstes wird durch Elternabende und Einzelkontakte gefördert. Ein Elternabend beinhaltet nach Bedarf:

- ◆ Vorstellen der Kindergottesdienstarbeit, des Konzepts und des Teams

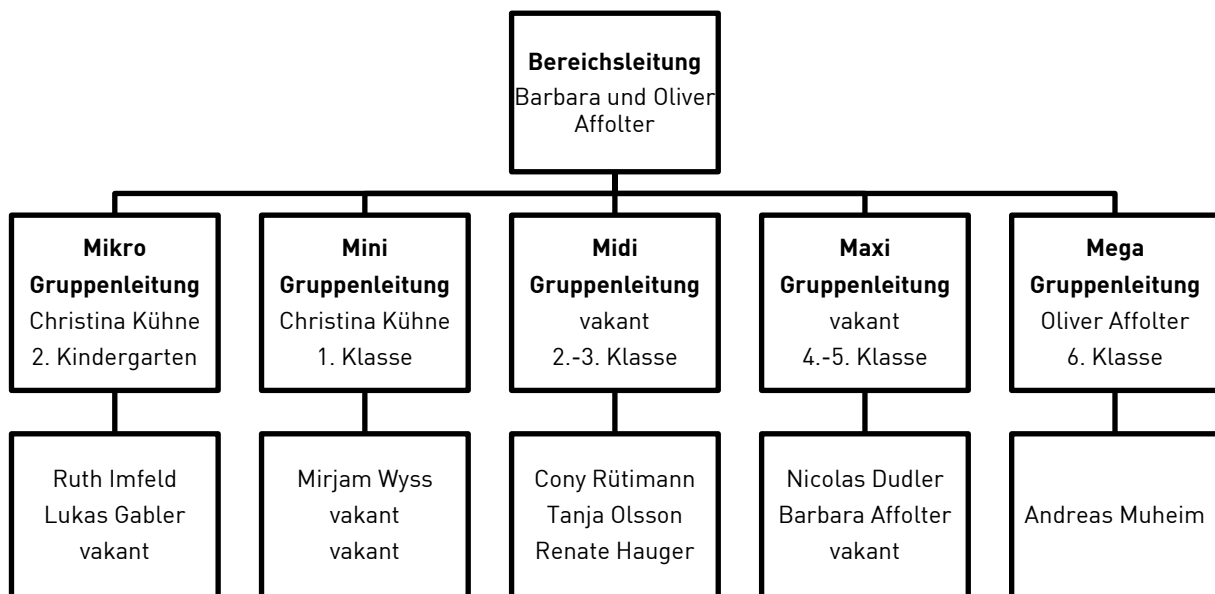
- ◆ Austausch von Erfahrungen, Fragen und Kritik
- ◆ Gegenseitige Ermutigung und Motivation, praktische Tipps und Lehre bezüglich Umgang mit Kindern, geistliches Leben der Kinder und innerhalb der Familie
- ◆ Referate zu aktuellen Themen im Bereich Kinder

Bei Bedarf kann ein persönliches Gespräch zwischen Eltern und Mitarbeitern bzw. der Kindergottesdienstleitung vereinbart werden.

Bei einem besonderen Vorkommnis mit einem Kind im Kindergottesdienst werden die entsprechenden Eltern durch den betroffenen Mitarbeiter oder die Bereichsleitung informiert.

Mit Vorstandsbeschluss vom 26. Januar 2004 wurden Regeln im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und daraus erfolgende Disziplinarmaßnahmen formuliert und verabschiedet.

9. Organigramm Kindergottesdienst/Sonntagsschule



Anforderungsprofil Lehrer

1. Voraussetzungen

- ◆ Klares Zeugnis entschiedener Christuskirche (Bekehrung, Gläubigentaufe)
- ◆ 2 Jahre verbindliche Gemeindemitgliedschaft
- ◆ Mindestalter 16 Jahre für Teenager, die in der Gemeinde aufgewachsen sind (mit erreichter Volljährigkeit wird Taufe und Mitgliedschaft erwartet)
- ◆ Treue zur Gemeinde (Gottesdienst, Hauszelle, Zehnten)
- ◆ Mitarbeitergrundkurs
- ◆ Wünschenswerte geistliche Gabe: Lehren / Hirtendienst / Barmherzigkeit
- ◆ Wünschenswerte Fähigkeiten: Freude am Umgang mit Kindern / Singen und Musizieren / Basteln und kreatives Gestalten / Geschichten erzählen / Pädagogische Ausbildung
- ◆ Berufung
- ◆ Reife
- ◆ Vorbild

2. Einarbeitung

- ◆ Dauer: - 1 Jahr
- ◆ Umfasst: - Schnupperstunden in verschiedenen Gruppen
 - Entscheid für eine Gruppe
 - Helferstunden in der entsprechenden Gruppe
 - Zwischengespräch mit der Kindergottesdienstleitung
 - Praktikumsstunden mit und später ohne gemeinsame Vorbereitung
 - Abschlussgespräch mit der Kindergottesdienstleitung
 - Einsetzung als Lehrer

3. Mitarbeit

- ◆ Dauer: - mindestens 2 Jahre
- ◆ Umfasst: - Vorbereitung der Lektionen
 - Teilnahme an den Gebetstreffen (Team / Gruppe), Sitzungen und Schulungsanlässen
 - Regelmässiges Gebet für die Kinder, Mitarbeiter, ganze Arbeit
 - Speziell zugeteilte Aufgaben (Geburtstage, Organisation Ausflug)
 - Empfohlen: Teilnahme an Bibelwerkstatt und speziellen Schulungs-Angeboten der Gemeinde

4. Gruppenleitung

- ◆ 1 – 2 Jahre verbindliche Mitarbeit im Kindergottesdienst
- ◆ Umfasst zusätzlich: - Vertritt die Gruppe in den Treffen mit der

- Bereichsleitung
- Organisation und Leitung gruppeninterner Treffen zum Gebet, Erfahrungsaustausch oder zur Lektionsvorbereitung

5. Beendigung des Dienstes

Der Dienst kann im gegenseitigen Einverständnis und nach einem erfolgten Gespräch mit der Bereichsleitung beendet werden:

- ◆ Im ersten Jahr (Probejahr) per sofort.
- ◆ Als Mitarbeiter unter halbjährlicher Vorausankündigung auf Ende Jahr (Dezember) oder Ende Schuljahr (Juli).
- ◆ Als Gruppenleiter unter halbjährlicher Vorausankündigung auf Ende Schuljahr (Juli).

Aufgabenschwerpunkte Lehrer

1. Gebet

- ◆ Fürbitte für die Kinder und deren Eltern
- ◆ Fürbitte für die Leiter und Mitarbeiter
- ◆ Suchen von Gottes Willen in der Zielsetzung der Sonntagsschularbeit
- ◆ Bitte um Führung beim Vorbereiten und Halten der Lektion
- ◆ Matthäus 7, 7; Johannes 15, 5; Epheser 3, 14-20; 5, 10.17; 6, 18+19

2. Lehren

Lehren ist nicht in erster Linie nur Wissensvermittlung, sondern vor allem das Weitergeben und die Einübung geistlicher Prinzipien (Jüngerschaft) sowie das Weitergeben von persönlichen Erfahrungen mit Gott (Zeugnis).

- ◆ Christuszentriert
- ◆ Biblisch fundiert
- ◆ In Liebe
- ◆ Altersbezogen
- ◆ Kreativ
- ◆ 5. Mose 5, 6.7; 2. Thessalonicher 2, 15; 1. Tim. 1, 5-7; 2. Tim. 1, 13.14; 2, 15

3. Vorbild

- ◆ In der Treue und Gehorsam zu Gott
- ◆ In der aktiven und konsequenten Nachfolge; in der Demut
- ◆ In Liebe, Annahme und Vergebung zum Nächsten
- ◆ In der Verbindlichkeit zur Gemeinde
- ◆ Römer 15, 1.2; Galater 5, 13.14; Epheser 4, 1.2; 1. Timotheus 4, 12.13; Titus 2, 7.8; Hebräer 10, 25; 13, 7

4. Verantwortung

- ◆ Gott gegenüber
- ◆ Der Gemeinde gegenüber
- ◆ Den Eltern und Kindern gegenüber
- ◆ Hesekiel 3, 17-19; Matthäus 12, 33-37; Hebräer 13, 17; Jakobus 3, 1

Anforderungsprofil Bereichsleiter

1. Zweck und Ziel der Aufgabe

Gezielter Aufbau und Betreuung der Kindergottesdienstarbeit der Gemeinde im Sinne des Leitsatzes des Konzeptes und im Rahmen der Grundsätze und Ziele der Pfingstgemeinde Wädenswil.

2. Beschreibung der Teilaufgaben

- ◆ Fördert und überwacht den Aufbau der Kindergottesdienstarbeit im Sinne des Konzeptes und strebt die Ziele des Kindergottesdienstes an.
- ◆ Betet gezielt für die Mitarbeiter und die Belange des Kindergottesdienstes.
- ◆ Ist für die Themen und Unterlagen der Kindergottesdienstlektionen verantwortlich und prüft, ob diese dem Ziel des Kindergottesdienstes dienlich sind.
- ◆ Beruft die regelmässigen Teamsitzungen und Gruppenleitersitzungen ein und leitet sie.
- ◆ Beachtet die Termine für die Organisation und Durchführung regelmässig wiederkehrender Anlässe (Weihnachtsfeier, Ausflug, Elternabend).
- ◆ Ist für die Zuteilung der Kinder in die entsprechenden Gruppen im Kindergottesdienst verantwortlich.
- ◆ Ist für die Suche nach Mitarbeitern verantwortlich, entscheidet in Rücksprache mit der Gemeindeleitung.
- ◆ Ist für die Einarbeitung, Betreuung und Schulung der Mitarbeiter verantwortlich.
- ◆ Überwacht, dass die Arbeit des Kindergottesdienstes den nötigen Stellenwert im Rahmen der Gemeinde beibehält.
- ◆ Vertritt die Kindergottesdienstarbeit gegenüber der Gemeindeleitung, den Eltern und aussergemeindlichen Personen und Institutionen.

3. Kompetenzen

- ◆ Berufung durch die Ältestenschaft
- ◆ Handelt selbständig, um obige Aufgaben zu erfüllen.
- ◆ Untersteht der Ressortleitung Kinderarbeit.

4. Dauer der Aufgabe

- ◆ 2 –3 Jahre oder länger.
- ◆ Regelmässige Prüfung des Dienstes im selben Zeitraum.

5. Fähigkeiten und Erfahrungen

- Erforderlich:
- Anerkannte, gereifte Persönlichkeit
 - Vision und Begeisterung für Kinderarbeit
 - Mindestens 1 – 2 Jahre Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Wünschenswert:
- Erfahrung in der Leitung
 - Erfahrung im Führen, Anleiten und Schulen von Mitarbeitern
 - Pädagogische Ausbildung

6. Geistliche Gaben

- Erforderlich:
- Leitung
- Wünschenswert:
- Organisation
 - Lehren
 - Hirtendienst

7. Schulung

- Erforderlich:
- Mitarbeitergrundkurs
 - KIGO-Grundkurs
- Wünschenswert:
- Besuch diverser KIGO-bezogener Kurse und Seminare
 - Anregungen und Austausch mit KIGO-Leitern anderer Gemeinden und Werke
 - Zeitschriften / Literatur

8. Erforderliche Zeit für die Ausführung der Aufgabe

Mindestens 2 – 3 Stunden pro Woche

Kompetenz-Zuteilung

	Kompetenzen	Verantwortung	Aufgaben
1. Mitarbeiter	Lektionen	- Vorbereitung - Gruppenziel	- Gebet - Gruppensitzung
	Elternkontakt	- Punktueller Vorfall	- Gespräch - Information des Gruppenleiters
	Spezielle Aufgaben	- Geburtstage - Material	
2. Gruppenleiter	Gruppenthema	- Geistliche Sicht	- Gebet
		- Gemeindeziel	- Treffen mit Bereichsleitung
		- KIGO-Ziel - Gemeinsame Vorbereitung	- Gruppensitzung
	Terminplanung	- Gruppe - Einhaltung - Ersatz - Weiterleitung	- Schriftlich an Bereichsleiter
	Elternkontakt	- Regelmässiger, auffallender Vorfall	- Gespräch - Information Bereichsleitung
	Betreuung	- Gruppe	- Gebetstreffen - Fürbitte - Gespräch
3. Bereichsleiter	Spezielle Anlässe	- Ausflug - Weihnachten - Seminare - Elternabend - Zusammenarbeit mit andern Gemeinden	- Organisation - Delegation
	Zielsetzung der Kindergottesdienstarbeit	- Gemeindeziel	- Kontakt mit Zonenleitung, Ältesten und Gemeindeleitung
		- KIGO-Ziel	- Gruppenleitertreffen
		- Geistliche Sicht	- Gebet
	Elternkontakt	- Schwierige Fälle	- Gespräch - Information der Ältestenschaft
	Betreuung	- Gruppenleiter	- Gruppenleitertreffen - Fürbitte - Gespräch
		- Neue Mitarbeiter	- Suchen/Finden - Einführung - Gespräch - Fürbitte

Kontakt

Bereichsleitung / Gesamtverantwortung

Barbara und Oliver Affolter
043 477 60 96 (G) / 044 780 98 81 (P)
barbara.affolter@livenet.ch
oliver.affolter@auerehuus.ch

Gruppenleitung MIKRO / MINI

Christina Kühne
043 244 05 11
christina.kuehne@gmx.net

Gruppenleitung MIDI / MAXI

Barbara Affolter (ad interim)
044 780 98 81
barbara.affolter@livenet.ch

Gruppenleitung MEGA

Oliver Affolter
043 477 60 96 (G) / 044 780 98 81 (P)
oliver.affolter@auerehuus.ch

